

LEISTUNGSBEWERTUNGS- KONZEPT DES FACHES FRANZÖSISCH DER SELMA-LAGERLÖF-SEKUNDARSCHULE

STAND: SCHULJAHR 2024/2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Französisch.....	2
2.	Schriftliche Leistungen im Fach Französisch	3
2.1.	Schriftliche Leistungen	3
2.1.1.	Anzahl der schriftlichen Leistungen	3
2.1.2.	Verbindliche Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen	4
2.1.3.	Konzeption von Kursarbeiten	4
2.1.4.	Korrektur von Kursarbeiten.....	5
2.1.5.	Bewertung von Kursarbeiten.....	6
2.1.6.	Schriftliche Aufgabentypen	7
2.1.6.1.	Aufgabentypen zur Ermittlung der einzelnen Kompetenzen	7
2.1.7.	Rechtschreibstörung (LRS) /Nachteilsausgleich	8
2.2.	Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“	9
2.2.1.	Sonstige Mitarbeit	9
2.2.2.	Bewertungsraster für die Sonstige Mitarbeit Fach Französisch Selma-Lagerlöf- Sekundarschule Selm	9
2.2.3.	Mündliche Prüfungen.....	10
2.2.4.	Vokabel Tests	11
3.	Transparenz	11
4.	Evaluation	12
5.	Quellen:.....	12

1. Allgemeine Grundlagen der Leistungsbewertung im Fach Französisch

Die grundlegenden Bestimmungen für die Benotung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I finden sich im Schulgesetz unter §48 sowie in der APO SI (§ 6), wie auch im Kernlehrplan Französisch Sekundarstufe I für Gesamtschulen in NRW (S.55-67) und dem schulinternen Curriculum für das Fach Französisch. Des Weiteren werden diese Vorgaben durch Erlasse wie zum Beispiel dem „LRS-Erlass (1991)“ oder dem „Erlass für die Beschulung Neuzugewanderter Schülerinnen und Schüler (2018)“ ergänzt.

Das Ziel der Fachschaft Französisch ist eine kompetenzorientierte, gerechte, vergleichbare und transparente Leistungsbewertung, welche die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernzugänge, sowie die jeweiligen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schülern berücksichtigt.

Im Sinne der transparenten Leistungsbewertung werden die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Eltern zu Beginn jedes Schuljahres über die genauen Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Französisch informiert. Dies wird von den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern im Kursbuch dokumentiert.

Vor jeder Kursarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler kompetenzorientierte Checklisten als Vorbereitung für die schriftlichen Arbeiten und im Anschluss an diese kompetenzorientierte Rückmeldebögen. Bei der Bewertung von Vorträgen und Präsentationen, dem Durchführen von Diskussionen oder Darstellen von Rollenspielen und auch bei der Mitarbeit in Gruppen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine kompetenzorientierte Rückmeldung.

Zum Abschluss eines Quartals erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über ihren aktuellen Leistungsstand und werden zudem in regelmäßigen Abständen und nach individueller Absprache über ihren Leistungsstand informiert.

Um dies zu gewährleisten, dokumentiert jeder Lehrer und jede Lehrerin die erbrachten Leistungen im Bereich der schriftlichen und sonstigen Mitarbeit anhand der festgelegten Kompetenzen im schulinternen Curriculum. Das Feedback an die Schülerinnen und Schüler ist dabei stets wertschätzend und kriteriengestützt und fokussiert die erbrachte

Leistung. Das Feedback ist nicht defizitorientiert, um die Lernmotivation aufrecht zu erhalten.

Die Eltern erhalten an den Elternsprechtagen, über die Zeugnisse und bei Bedarf auch nach vorheriger Terminvereinbarung auch unterjährig Auskunft über den Leistungsstand ihres Kindes. Gemeinsam wird darüber beraten, wie eine Unterstützung, auch im Bereich der Stärkenförderung aussehen kann.

2. Schriftliche Leistungen im Fach Französisch

Gemäß den rechtlichen Vorgaben erfolgt die Leistungsfeststellung im Fach Französisch anhand der **schriftlichen Leistungen** in Kursarbeiten und der **sonstigen Mitarbeit**. Beide gehen zu gleichen Teilen in die Benotung ein und werden im Folgenden erläutert.

2.1. Schriftliche Leistungen

2.1.1. Anzahl der schriftlichen Leistungen

Die Anzahl der zu schreibenden Kursarbeiten ist vorgegeben durch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO S-I). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber:

Klasse	Französisch	
	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden
7	5	bis zu 1
8	4	1-2
9	4	1-2
10	4	1-2

(Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/Anzahl-Klassenarbeiten/index.html>)

Die Fachschaft Französisch hat beschlossen, in den Jahrgängen **8, 9 und 10** jeweils vier **schriftliche Leistungsüberprüfungen** durchzuführen. In **Jahrgang 7** werden 5 schriftliche Leistungsüberprüfungen geschrieben.

Gemäß der APO S-I muss im Fach Französisch im **9. Schuljahr** eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige **mündliche Prüfung** ersetzt werden. Die Fachschaft hat beschlossen in **Jahrgang 9** eine schriftliche Klassenarbeit durch **eine mündliche Prüfung** zu ersetzen. (siehe APO-SI § 6, Abs. 8: *„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten mündliche Anteile enthalten.“*

2.1.2. Verbindliche Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Falls mehrere Kurse in einem Jahrgang vorhanden sind, werden die Kursarbeiten möglichst zeitlich und inhaltlich parallel geschrieben. Dazu legt die Fachschaft Französisch zu Beginn jedes Schuljahres die Wochen für die Termine der Kursarbeiten fest.

Den Schülerinnen und Schülern wird der genaue Termin der Kursarbeit mindestens eine Woche im Voraus bekannt gegeben. Die Lehrkraft gibt dabei auch die Themenbereiche und Aufgabenformate bekannt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zur Vorbereitung auf die Arbeit einen Kompetenzcheck mit Übungsaufgaben und der Möglichkeit der Selbsteinschätzung des eigenen Lernstands.

2.1.3. Konzeption von Kursarbeiten

Die Aufgabenformate der schriftlichen Arbeiten stimmen mit denen im Unterricht erarbeiteten Aufgabenformate überein.

Schriftliche Arbeiten im Fach Französisch bestehen aus mehreren Teilaufgaben. Die einzelnen Teilaufgaben sollten thematisch bzw. inhaltlich so miteinander verbunden sein, dass sowohl rezeptive als auch produktive Leistungen integrativ überprüft werden. Um dieses zu gewährleisten sollten komplexe Aufgaben gestellt werden, in denen einzelne Aufgabentypen zur Überprüfung von kommunikativen Einzelkompetenzen miteinander kombiniert werden. (siehe dazu auch Kapitel 5 KLP Französisch). Es können sowohl geschlossene als auch halboffene und offene Aufgabentypen gewählt werden. Da sich geschlossene und halboffene Aufgaben primär zur Überprüfung rezeptiven Wissens eignen, sollten sie in schriftlichen Arbeiten mit offenen Aufgabentypen kombiniert werden.

2.1.4. Korrektur von Kursarbeiten

Die Fachschaft Französisch schließt sich hinsichtlich der Korrekturzeichen für die Sprachrichtigkeit den Empfehlungen des Schulministeriums für die Korrekturen von Klausuren im Fach Französisch an: „Für die Korrektur (...) gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W für Wortschatz**, **G für Grammatik**, **R für Rechtschreibung** und **Z für Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(...)	Streichung
√	Einfügung

(Quelle:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Korrektur_von_Klausuren_Englisch.pdf)

Im Bereich der Zeichensetzung werden nur solche Satzzeichen als Fehler markiert, die den Sinn des Satzes beeinträchtigen oder die gänzlich ungebräuchlich in der englischen Schriftsprache sind (z. B. Anführungszeichen unten).

Schließlich wird bei der Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit berücksichtigt, inwiefern die Fehler das Lesen und Verstehen des Schülertextes beeinträchtigen oder stören.

Die Korrekturzeichen müssen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein und werden am Rand des Schülertextes vermerkt. Die Fehler werden im Schülertext unterstrichen.

Schriftliche Arbeiten werden in der Regel innerhalb von drei Wochen und vor dem Termin der nächsten Arbeit zurückgegeben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen kompetenzorientierten Rückmeldebogen, der die Leistungen in den jeweils überprüften

Kompetenzen widerspiegelt und den Schülerinnen und Schülern einen Vergleich mit der von ihnen zuvor getätigten Selbsteinschätzung ermöglicht. Zur Wiederholung oder Festigung der überprüften Kompetenzen sind auf dem Rückmeldebogen passende Übungsaufgaben angegeben. Zudem können weitere Bemerkungen über das Gelingen einzelner Kompetenzen von der Lehrkraft auf diesem Rückmeldebogen vermerkt werden.

2.1.5. Bewertung von Kursarbeiten

Die Bewertung von schriftlichen Arbeiten im Fach Französisch richtet sich nach dem Bewertungsraster des Zentralabiturs in NRW. Hierzu liegt ein fächerübergreifender Beschluss an der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule Selm vor.

sehr gut	100 – 87 %
gut	86 – 73 %
befriedigend	72 – 59 %
ausreichend	58 – 45 %
mangelhaft	44 – 18 %
ungenügend	17 – 0 %

Der Anteil der offenen Aufgaben an der Gesamtpunktzahl der schriftlichen Arbeit sollte im Laufe der Schuljahre ansteigen und ab Jahrgang 9/10 überwiegen.

Bei der Bewertung (der offenen Aufgaben) geht der **Inhalt mit 40 %**, die **Sprache mit 60 %** in die Gesamtpunktzahl ein, wobei jeweils die Hälfte zum einen der Kommunikativen Textgestaltung/Ausdrucksvermögen und zum anderen der Sprachrichtigkeit zugeordnet werden. Beispiel: Die offene Schreibaufgabe ist mit 20 Punkten ausgewiesen. Somit ergeben sich 8 Punkte (= 40 %) für die inhaltliche Leistung. Von den übrigen 12 Punkten (= 60%) sind jeweils 6 Punkte der Darstellungsleistung und der Sprachrichtigkeit zuzuordnen.

Zur Bewertung mündlicher Prüfungen einigt sich die Fachschaft Französisch darauf, sich am Bewertungsraster des Schulministeriums NRW für das Fach Englisch zu orientieren. (siehe unter

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf)

2.1.6. Schriftliche Aufgabentypen

Um die im Kernlehrplan Französisch genauer beschriebenen zu erlangenden Kompetenzen am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe zu überprüfen, eignen sich die in der folgenden Tabelle angeführten Kompetenzen.

2.1.6.1. Aufgabentypen zur Ermittlung der einzelnen Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen/Hör-Sehverstehen• Sprechen<ul style="list-style-type: none">– an Gesprächen teilnehmen– zusammenhängendes Sprechen• Leseverstehen• Schreiben• Sprachmittlung		
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen<ul style="list-style-type: none">– Persönliche Lebensgestaltung– Ausbildung/Schule/Beruf– Gesellschaftliches Leben– Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten• Werte, Haltungen und Einstellungen• Handeln in Begegnungssituationen	Unterrichtsvorhaben	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit <ul style="list-style-type: none">• Aussprache und Intonation• Wortschatz• Grammatik• Orthographie
Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen• Sprechen und Schreiben• Umgang mit Texten und Medien• Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen		

2.1.7. Rechtschreibstörung (LRS) /Nachteilsausgleich

Für Schülerinnen und Schüler, die besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens haben, sind besondere schulische Fördermaßnahmen notwendig (siehe Legasthenie-Erlass Nordrhein-Westfalen vom 19.7.1991¹).

Diese Schwierigkeiten liegen in Klasse 5 und 6 vor, wenn das Lesen und Rechtschreiben über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten den Anforderungen nicht entspricht (siehe § 25 Abs. 1 Nr. 5 Allgemeine Schulordnung - BASS 12-01 Nr. 2).

In Klasse 7-10 können schulische Fördermaßnahmen weiterhin bestehen, wenn besondere Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben nicht behoben werden konnten (siehe LRS-Erlass, Absatz 3.1). Ob diese besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben weiterhin vorliegen entscheidet die Beratungs- oder Zeugniskonferenz.

Die Lehrerin oder der Lehrer, die/der das Fach Sprache/Deutsch unterrichtet stellt fest, für welche Schülerinnen oder Schüler besondere Fördermaßnahmen notwendig sind. Dies kann auch auf Antrag der Erziehungsberechtigten erfolgen. Es erfolgt eine Rücksprache mit der jeweiligen Klassenkonferenz (siehe LRS-Erlass, Absatz 3.2).

Wird eine Lese-Rechtschreibschwäche² festgestellt, muss dies bei der Leistungsfeststellung im Fach Französisch berücksichtigt werden.

Bei der Bewertung von schriftlichen Aufgaben im Fach Französisch „kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen“ (siehe LRS-Erlass, Absatz 4.1). Zur Abfrage von Vokabeln könnten diese beispielsweise mündlich abgefragt werden oder die Rechtschreibung wird bei einem schriftlichen Test nicht gewertet. Über die individuellen Regelungen entscheiden wiederum die Beratungs- oder Zeugniskonferenzen.

IFLW. (1991). *Legasthenie-Erlass Nordrhein-Westfalen*. RdErl. d. Kultusministeriums v. 19.7.1991 (GABl. NW. I S. 174/BASS 14-01 Nr. 1).

2.2. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

2.2.1. Sonstige Mitarbeit

Insgesamt gehen die sonstigen Leistungen zu 50% in die Gesamtwertung mit ein. Zu den sonstigen Leistungen im Französischunterricht gehören alle Leistungen, die ein Schüler/ eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht hat mit Ausnahme der Klassenarbeiten. Die Note für die sonstige Mitarbeit setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen. Beurteilt werden jeweils Qualität und Quantität und folgenden Aspekte (je nach Lernstand):

- Mündliche Beiträge: Hier wird sowohl die inhaltliche als auch sprachliche Leistung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lernplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) und dem Bewertungsraster für die Mündliche Kommunikationsprüfung für die Sekundarstufe 1 (Stand: 15.06.2014):
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative (z.B. in Selbstlernphasen)
- Engagement in Partner- oder Gruppenarbeitsphasen
- Präsentationen
- Kurze schriftliche Überprüfungen wie z.B. Vokabeltests oder Grammatiktests.
- Erledigung von Lernaufgaben während der Unterrichtsstunde
- Materialien/Arbeitsorganisation

2.2.2. Bewertungsraster für die Sonstige Mitarbeit Fach Französisch Selma-Lagerlöf-Sekundarschule Selm

	Bewertungsstufen / Notenbereiche			
	Stufe 1 = Note 6 bis 5	Stufe 2 = Note 4 bis 3	Stufe 3 = Note 3+ bis 2	Stufe 4 = Note 2+ bis 1
Quantität der mündlichen Beiträge	<input type="checkbox"/> Beteiligt sich nie.	<input type="checkbox"/> Beteiligt sich kaum oder nur sehr wechselhaft.	<input type="checkbox"/> Beteiligt sich regelmäßig.	<input type="checkbox"/> Beteiligt sich in jeder Stunde häufig
Sprachliche Qualität der mündlichen Beiträge	<input type="checkbox"/> Sehr unstrukturiert. Mangel an Deutlichkeit. Unverständlich. Einfacher und lückenhafter Wortschatz. Grundlegende grammatische Strukturen sind nicht durchgängig verfügbar.	<input type="checkbox"/> Im Allgemeinen klare Aussprache. Einfacher, aber angemessener Wortschatz. Grundlegende grammatische Strukturen sind verfügbar.	<input type="checkbox"/> Vorwiegend flüssig. Klare und korrekte Aussprache. Überwiegend treffende Formulierungen. Überwiegend frei von grammatischen Verstößen.	<input type="checkbox"/> Klar und flüssig. Variabler Wortschatz. Breites und differenziertes Repertoire an grammatischen Strukturen.
Inhaltliche Qualität der mündlichen Beiträge	<input type="checkbox"/> Die Aufgabenstellung wurden nicht verstanden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> Die geforderten Aspekte werden teilweise erkannt und angegeben.	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Aufgaben nachvollziehbar. Es werden aufgabengemäße Gedanken geliefert.	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt. Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert.

Selbstständigkeit und Eigeninitiative (z.B. in Selbstlernphasen)	<input type="checkbox"/> Beginnt kaum oder nur nach häufiger Aufforderung mit der Arbeit, fragt nicht nach Hilfe, gibt bei geringen Schwierigkeiten sofort auf, holt Versäumtes nicht selbstständig nach.	<input type="checkbox"/> Arbeitet nur nach Aufforderung mit, fragt nur selten nach Hilfe, lässt sich schnell entmutigen, arbeitet Versäumtes nur auf Anweisung nach.	<input type="checkbox"/> Beginnt nach Aufgabenstellung umgehend mit der Arbeit, fragt nach, arbeitet meist ernsthaft.	<input type="checkbox"/> Beginnt sofort mit der Arbeit, ist ausdauernd auch bei schwierigen Aufgaben, fragt gezielt nach.
Engagement in Partner- oder Gruppenarbeitsphasen	<input type="checkbox"/> Weigert sich, mit anderen zusammenzuarbeiten, hilft anderen nicht, beteiligt sich (fast) nie an der Gemeinschaftsaufgabe. Ist unzuverlässig	<input type="checkbox"/> Bringt sich selber nur wenig ein, verlässt sich eher auf andere.	<input type="checkbox"/> Bringt sich ein, arbeitet kooperativ mit anderen zusammen, versucht anderen zu helfen.	<input type="checkbox"/> Übernimmt die Verantwortung für die Gruppe, hilft anderen, achtet auf gute und zielstrebige Zusammenarbeit auch in schwierigen Situationen.
Präsentationen	<input type="checkbox"/> Ist (meist) nicht in der Lage oder weigert sich, Ergebnisse zu präsentieren.	<input type="checkbox"/> Kann Ergebnisse nur unzureichend und ansatzweise vorstellen.	<input type="checkbox"/> Kann Ergebnisse umgangssprachlich, aber im Wesentlichen vollständig präsentieren.	<input type="checkbox"/> Präsentiert Ergebnisse für andere interessant, klar verständlich und benutzt Fachwörter.
Kurze schriftliche Überprüfungen wie z.B. Vokabel- oder Grammatiktests.	<input type="checkbox"/> Meist mangelhaft. 0 – 44%	<input type="checkbox"/> In der Regel ausreichend oder besser. 45 – 72%	<input type="checkbox"/> Regelmäßig befriedigend oder besser. 59% - 86%	<input type="checkbox"/> Immer gut oder sehr gut. 73% - 100%
Erledigung von Lernaufgaben während der Unterrichtsstunde	<input type="checkbox"/> Nie/meist nicht oder nur unvollständig.	<input type="checkbox"/> Häufig unvollständig.	<input type="checkbox"/> Normalerweise vollständig.	<input type="checkbox"/> Immer vollständig, erledigt auch freiwillig zusätzliche Aufgaben.

2.2.3. Mündliche Prüfungen

Die Prüfung besteht aus 2 Teilen: „Zusammenhängendes Sprechen“ und „An Gesprächen teilnehmen.“ Es werden Paar- und Gruppenprüfungen durchgeführt, da sie ein realitätsnahes Prüfen diskursiver Kompetenzen ermöglichen. Die Gruppen sollten nicht zu groß gewählt werden (3 – 4 Prüflinge) und die Prüfungssituation wird so angelegt sein, dass die individuelle Prüfungsleistung jedes Kandidaten erkennbar bleibt.

Die gesamte Prüfungszeit ist 20 Minuten pro Paarprüfung. Einzel- und Gruppenprüfungen werden entsprechend angepasst werden.

Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt. Weitere Absprachen zur Bewertung werden durch die Fachkonferenz getroffen. Für die Bewertung mündlicher Prüfungen wird das Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen –Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014) benutzt (laut Standartsicherung Schulministerium NRW).

2.2.4. Vokabel Tests

Vokabeltests werden in jedem Schulhalbjahr regelmäßig durchgeführt. Bei der Fehlerbewertung ist die folgende Regelung zu beachten: Es werden einzelne Wörter oder auch Sätze abgefragt. Ganze Sätze werden dabei mit mehr als einem Punkt bewertet. Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler werden mit einem halben Punkt bewertet. Alle anderen Fehler werden mit einem ganzen Fehlerpunkt bewertet. Das Bewertungsraster für Vokabeltests wurde an 10 Fehler (Punkte) angepasst und sieht folgenderweise aus.

Fehler (Punkte)	Note
0-1 (10-9)	1
2 (8)	2
3 (7)	3
4-5 (6-5)	4
6-8 (4-2)	5
9-10 (1-0)	6

3. Transparenz

Die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit erhalten, von Lehrerinnen und Lehrern angemessen beraten zu werden und andererseits angeleitet zu werden, zunehmend eigenständig ihren Lernerfolg zu überprüfen und ihre Fähigkeiten zu reflektieren.

Die Schülerinnen und Schüler müssen regelmäßig über ihren aktuellen Leistungsstand informiert werden sowie Auskunft darüber erhalten, welche Möglichkeiten es zur Leistungsoptimierung gibt. Dies sollte möglichst kompetenz- sowie kriterienorientiert erfolgen, damit die Schülerinnen und Schüler eine realistische Chance haben, ihre zum Teil noch nicht ausreichend ausgeprägte Selbsteinschätzung mithilfe transparenter Maßstäbe zu überprüfen. Zudem hilft dies Schülerinnen und Schülern dabei, ihre Leistungen im Vergleich mit anderen besser einordnen zu können.

Die Ergebnismrückmeldung wird mit den Schülerinnen und Schülern mit Hilfe des Kompetenzrasters (vgl. Somi, Kompetenzraster) besprochen, so dass diese eine detaillierte und kriteriengeleitete Rückmeldung bekommen.

4. Evaluation

Das schulinterne Curriculum im Fach Französisch ist kein feststehendes Dokument, sondern unterliegt einem stetigen Wandel. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Änderungen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz Französisch trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung der fachlichen Inhalte bei.

Die Überprüfung der inhaltlichen Qualität des Curriculums erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Neuerungen formuliert.

5. Quellen:

- §20 APO-SI
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, *Leitfaden für Schulen und für Gemeinden, die eine Sekundarschule errichten wollen*, Stand Mai 2015, S. 11.
- Kernlehrplan Französisch für die Gesamtschule – Sekundarstufe 1 in NRW, 1. Auflage 2008.

